

Lehrer - Welches Menschenbild?!

Beitrag von „Buntflieger“ vom 3. April 2018 11:38

Zitat von Meerschwein Nele

Ich sage es mal sehr platt und provokant - ob psychologische Modelle dieses oder jenes Bild von Lehrern und ihren Schülern formen oder nicht oder ob es sie überhaupt gibt, ist für den tatsächlichen Lehrerberuf und seine Praxis von sehr nachrangiger Bedeutung. Gleiches gilt für akademische Lehrstuhlpädagogik. 😊

Was aber nicht heißt, dass ein Menschenbild für den Unterricht nicht von sehr großer Bedeutung ist und dem Lehrer in seiner Unterrichtspraxis ständig vor Augen und bewusst sein muss! Das Stichwort der "Ostblockdidaktik" und deren Nachwirkung sogar noch nach über einem Vierteljahrhundert nach der historischen Wende im Machtbereich des Kommunismus ist da sehr wichtig, weil man einen tiefen Widerspruch zwischen einem eher demokratisch permissiven, auf der Grundsatz der Verhandlung ausgerichteten und einem autoritär dogmatischen, auf Befehl und Gehorsam ausgerichteten Menschenbild sieht. Das ist ein Faktor, der von der Lehrerberuf immer noch von großer Bedeutung ist.

[...]

Ist das jetzt mit psychologischen Modellen einzuordnen? Ich meine nein. Aber ich bin ja auch diskursanalytisch geprägter Historiker, wie ich oben angemerkt habe.

Hallo Meerschwein Nele,

das sehe ich auch so wie du.

Ich finde schon, dass man auch verschiedene kulturelle Verhaltensweisen (der Ausdruck "Menschenbilder" gefällt mir eher weniger, er impliziert zu sehr die Ausrichtung auf ideologische Konstrukte) beleuchten kann, das macht sehr viel Sinn.

Aber dann doch bitte orientiert an der kulturvergleichenden Psychologie und nicht freihändig anhand bestimmter stark vereinfachter Modellvorstellungen von Psychologie. Die Psychologie hat hier als seriöse Wissenschaft ausreichend Studien/valide Ergebnisse anzubieten.

der Buntflieger